

Bei

der feyerlichen Beerdigung

Er. Wohlgebohren

Herrn Karl Gottfried Nothe,

Erb- Lehn- und Gerichtsherrn auf Lissa, Sercha, Grund  
und Niedersohra,

welcher

am 7. May in dem rühmlichen Alter von 79 Jahren entschlief,

bezeugte

dem vornehmen Rothischen Trauerhause

seine aufrichtige Theilnahme,

und

überreichte zugleich

einige geschichtliche Nachrichten, das Kirchspiel Lissa  
betreffend,

Gottfried Berger,

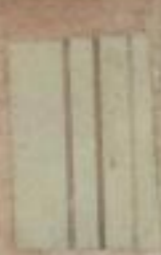
Pfarrer daselbst.

---

Görlitz,

gedruckt bey Wilhelm Fiedler.

1805.



10

Der Herrliche

und

Seiner Majestät

Chamber und Vicedominus auf dem

und

der

an dem in dem

der

der Herrliche

und

der

der Herrliche

der Herrliche

der

der Herrliche

der



d. v. r. s. 69

der Herrliche

der Herrliche

der

---

## Erstes Kapitel.

### Entstehung des Dorfes Lissa.

---

Das Dorf Lissa, zu der Stadt Görlitz Mittelburg gehörig, und eine Meile unter der Stadt jenseits der Neiße gelegen, ist von den Sorbenwenden angeleget worden. Eine adeliche Familie von Lissa hat es wahrscheinlich im 11. Jahrh. erbaut. Es hat in alten Zeiten verschiedene Namen gehabt: Lizzin, Lesse, Lesso, Lesen, Lisse. Das Wort Lissa heißt in der wendischen Sprache ein Waldort, eine waldreiche Gegend. Im 13. Jahrh. erbauete man allhier eine kleine Kapelle, aus welcher nach und nach beym Anwachs der Gemeine die gegenwärtige Kirche, welche regelmäßig gebaut und lichtvoll ist, entstand. Der Schutzpatron derselben war der h. Georgius, dem sie in den ältesten Zeiten gewidmet wurde. Schon 1346 war es eine Parochialkirche, die zu dem erzpriesterlichen Sitz Görlitz geschlagen war. Im Jahr 1649 wurde die hiesige Kirche durch Herrn Caspar Christoph von Rottwitz auf Lissa, Zobel u. s. w. sehr erweitert, und in den gegenwärtigen Zustand versetzt, nachdem sie 1651 Dom. 1. Adv. eingeweyht worden, und im Jahr 1736 mit einem schönen Gewölbe versehen. Im Jahr 1804 wurde durch ein Legat von 500 Thalern, welches Christian Trautmann, Bauer in Lissa, in seinem letzten Willen dazu bestimmte, eine neue Glocke von 10 Zentnern geschafft.

## Zweytes Kapitel.

## Herrschaften in Lissa.

1. Von Nadeberg, aus einem alten oberlausitzischen Geschlechte. Er besaß auch zugleich Krausche.
2. Gebrüder Bernhard, George und Andreas v. Gerßdorf. Sie besaßen auch Tauchritz, 1447.
3. Barthol. Hirschberg, geb. zu Manwalde in Schlesien, wo sein Vater Fleischhauer und Kretschmar war. Er kam 1450 als Fleischer nach Görlitz, wo er hernach Bürger, Kramer und Rathmann wurde, und brachte 1460 Lissa käuflich an sich. Er besaß aber auch außer Lissa noch die Dörfer Markersdorf, Zodel, Königshain und Schlauroth, und starb den 19. April 1478.
4. George Emrich, Bürgermeister in Görlitz, und Erbauer des h. Grabes daselbst. Er legte allhier den großen Teich an, und nannte ihn des h. Kreuzes Teich. Er starb 1507 den 21. Jan.
5. Peter Emrich, des Vorigen Sohn. Er besaß außer Lissa auch Zodel, und starb 1529.
6. Hans Frenzel, Bürger und Kaufmann in Görlitz, geb. 1463. Er kaufte 1511 Lissa und Zodel für 9100 Mark. Er besaß auch Friedersdorf, Birbigsdorf, Markersdorf, Königshain, Kunnersdorf, Langenau, Schützenhain und Liebstein. Er ist auch der Erbauer der St. Annen Kirche in Görlitz, und starb 1526 den 16. Sept.
7. Joachim Frenzel, des Vorigen Sohn, geb. 1515, ward 1544 von K. Karl V. in den Adelsstand erhoben, und starb 1565 den 13. Febr.
8. Adam Rüdinger zu Breslau, des Vorigen Schwiegersohn, dessen Tochter Corona er geheyrathet, vorher Kaufmann in Breslau.

9. C. E. Rath der Stadt Görlitz, kaufte den 30. März 1567 Lissa und Zodel um 16000 Thaler.
10. Kaspar v. Fürstenau kaufte 1568 d. 22. May Lissa und Zodel um 15650 Thaler. Er war aus Schweidnitz geb. einer der reichsten Kaufleute in Schlessien, wo er 1550 Bürgermeister war. Er besaß auch Arnsdorf, Döbschütz und Gruna. Seine Gemahlin war Euphrosina geb. v. Freund und Weistritz. Er starb den 28. Febr. 1590, alt 86 Jahr, 6 M. 3 T.
11. Frau Euphrosina v. Fürstenau, des Vorigen Gemahlin. Sie besaß außer Lissa auch Zodel als Leibgedinge, und starb d. 17. May 1601.
12. Kaspar v. Fürstenau, des Vorigen Sohn, geb. 1572. Seine Gemahlin war Elisabeth Anna, Mangolt v. Esdorf auf Bernstadt, Tochter, welche 1644 d. 28. Dez. in einem Alter von 44 J. ohne Erben starb. Er bekam d. 16. Jun. 1603 Lissa, Zodel, Niedersohra und Klingewalde, erbte auch die Güter seines Bruders Karl v. Fürstenau, Gruna, Döbschütz, Diefzig, Dittmannsdorf und Oberneundorf. Er starb den 4. Febr. 1649, alt 76 Jahr, und stiftete für die Armen in Lissa ein Legat, wovon jährlich 52 Thlr. 12 gr. in Getraide unter sie ausgetheilt werden.
13. Kaspar Christoph von Kottwitz. Er besaß Lissa, Zodel, Niedersohra, Klingewalde, Neundorf und Arnsdorf, und starb d. 21. Jul. 1649, alt 60 Jahr.
14. Frau Katharina, geb. v. Rostitz, des Vorigen Gemahlin, starb den 23. Nov. 1663, alt 69 Jahr.
15. Rudolph von Gersdorf, ein Enkel des Vorigen. Er besaß auch Weicha und Reinitzhain.
16. Fräulein Anna von Rostitz auf Lissa, Zodel, Arnsdorf, Klingewalde und Niedersohra, geb. 1592, starb 1665, alt 73 J. 32 W.
17. Johann Heinrich v. Rostitz auf Lissa, Nieder-Sohra, Klingewalde, Zodel und Quolsdorf. Seine Gemahlin war Anna Elisabeth geb. v. Landskron aus dem Hause Lassendorf, welche d. 17. Jan. 1673 in Geburtsschmerzen starb, alt 33 J.
18. Andreas Sommer, Kaufmann und Bürgermeister in Görlitz. Er

vor d. 5. Dez. 1632 zu Markliffe geboren, Erbherr auf Lissa, Zobel und Niedersohra. Er kaufte den 13. Sept. 1681 Lissa um 14000 fl. Seine Gemahlin war Anna Sophia Seyfried, welche aber nach 7 Monaten starb. Er heyrathete hierauf Margaretha Straphinus, mit welcher er eine Tochter Namens Rosina zeugte, welche aber d. 1. Nov. 1681 in der schönsten Blüthe ihres Lebens starb. Er selbst starb in Görlitz den 4. März 1691, alt 58 Jahr, wo er in der Kirche zur L. Frauen begraben liegt.

19. Franz Straphinus, Bürgermeister in Görlitz, Erbherr auf Lissa und Kauschwalde. Er wurde geb. zu Neustadt in Mähren, den 30. April 1656. Sein Vater war Sam. Straphinus Primator (Bürgermeister) daselbst, die Mutter Fr. Anna geb. Klement. Er war, da seine Vorfahren wegen der Religionsverfolgung bewogen wurden zur kathol. Kirche überzutreten, ein Katholik. Er kam den 25. April 1681 nach Görlitz zu seinem Vetter Johann Straphin, Apotheker, und bekannte sich hier, durch den damaligen Diacon. Hr. M. Christoph Seifert vorbereitet, zur evangelischen Lehre, und verheyrathete sich den 21. April 1687 mit Fr. Christ. Wigand Moller v. Mollerstein, Stadtrichters in Görlitz, Tochter, welche aber schon d. 14. Jul. 1688 bey der Geburt einer Tochter starb. Er heyrathete zum zweytenmale 1689 den 14. Nov. Anna Maria, Johann Försters, herrschafil. Amtmanns, auch Kauf- und Handelsmanns in Markliffe, Tochter, und weil. Gottfried Göfings auf Kauschwalde und Senatoris zu Görlitz hinterlassene Wittwe, welche d. 30. Sept. 1714 starb. Er heyrathete zum drittenmale Frau Johann Christianen, Joh. Sigmund Prüfers, Kauf- und Handelsmanns in Görlitz, Tochter, und Michael Försters auf Pfaffendorf Wittwe, und zeugte mit derselben folgende Kinder: 1) Rosina, geb. 1688 d. 8. Jul. starb den 14. ej. 2) Joh. Andreas, geb. 1690 d. 28. Aug., wurde D. Juris und Scabinus in Lauban, starb d. 15. Jun. 1723, alt 32 J. 11 M. 3) Johanna Christiana, geb. 1694 d. 8. März, an Joh. Gottfried Förster auf Sercha 1712 verheyrathet u. starb 1715 d. 19. Febr. 4) Margarethe Tugendreich, geb. 1696 d. 17. März, verheyr. 1717 an D. Friedrich Schröter, Appellationsrath und Oberamtskanzler, starb d. 1. Sept. 1733, alt 37 J. 5) Anna Rosina, verheyr. 1724 an Joh. Gottlob Bellmann,



Senator zu Görlitz, starb 1730 d. 10. Jan. 6) Joh. Samuel, geb. 1698 d. 14. März, er starb 1762 d. 24. Febr. 7) Anna Rosina, geb. 1692 d. 23. Febr. starb 1694. 8) Johanna Franziska, geb. 1722 d. 20. Jun. Er selbst starb d. 24. April 1728, alt 72 J.

20. Joh. Samuel Straphinus, des Vorigen Sohn, Erbherr auf Lissa und Rauschwalde. Seine Gemahlin war Christiana Blandina, Christian Elias Bergmanns, Pfarrers zu Ludwigsdorf, und Frau Christianen Sophien, geb. Moller von Mollerstein, Tochter, welche den 21. Nov. 1744 als Wöchnerin starb, alt 36 J. 28 W. 1 L. Er zeugte mit ihr folgende Kinder: 1) Christiana Sophia geb. d. 9. Jan. 1730. 2) Hr. Franziskus Sam. geb. d. 24. Jul. 1731, Kaufm. in Görl. 3) Charl. Margar. geb. d. 13. Jul. 1733, verheyr. an D. Dietrich, Med. Pr.-in Görlitz, sie starb d. 6. Nov. 1766. 4) Joh. Karol. geb. d. 2. April 1735, starb d. 3. Jun. 1738. 5) Christiana Maximiliana, geb. d. 21. Febr. 1737, verheyr. an Joh. Christian Schrickel, Kauf- und Handelsmann in Görlitz, sie starb daselbst d. 27. May 1770. 6) Karl Friedrich, geb. d. 23. Dez. 1738. 7) Johanna Friederika, geb. d. 12. Jan. 1741. 8) Wilhelm Friedrich, geb. d. 19. Okt. 1742. 9) Margaretha Karolina, geb. d. 13. Nov. 1744, verheyr. an D. Karl Adolph Dietrich in Görlitz.

21. Karl Benjamin Kölbhing. Seine Gemahlin war Fr. Johanna Maximiliana geb. Gösing. Er zeugte mit ihr folgende Kinder: 1) Joh. Friedrich Wilhelm. 2) Christiana Friederika, verheyr. d. 8. Jun. 1751 an Friedrich Gottlob Kober, Postmeister und Stadtrichter in Görlitz. 3) Juliana Rosina, verheyr. d. 4. April 1769 an Karl Gottlob König, Senator in Görlitz und zuletzt Bürgermeister. 4) Charlotte Friederike, geb. d. 6. Aug. 1750, starb d. 14. Sept. desselben Jahres. Er selbst starb d. 26. Sept. 1772, alt 63 J. 7 M. 6 L.

22. Joh. Friedrich Kölbhing, des Vorigen Sohn. Dieser verkaufte es 1776 an

23. D. Gottlob Wohlgemuth Nothe, Erbherr auf Lissa, Sercha und Grund, zuletzt Bürgermeister in Görlitz. Er wurde allhier in Lissa geboren den 2. Oktob. 1692. Sein Vater war M. Megidius Nothe,

Pastor in Lissa, die Mutter Frau Katharina geb. Pfeffer. Er verheyrathete sich 1721 d. 18. Febr. mit Frau Christiana geb. Förster auf Sercha, welche den 23. Okt. 1729 in Görlitz starb, und zeugte mit ihr folgende Kinder: 1) Christiana Rosina geb. 1723 starb 1726; 2) Karl Gottfried; 3) Leberecht Gottlob, der als D. Medicinae in Sercha starb den 24. Sept. 1759, und zu St. Nikolai in Görlitz begraben ward. Seine Gemahlin ward darauf 1731 d. 9. April Fr. Soph. Rosina, D. Nathan. Heers, Stadtphys. in Görlitz, Tochter, welche 1750 d. 15. May ihm vorangieng.

24. Herr Karl Gottfried Nothe, des Vorigen Sohn, Erbherr auf Lissa, Sercha, Grund und Niedersohra, wurde in Görlitz geboren d. 8. Jan. 1726, verheyrathet 1753 d. 5. Dez mit Fr. Anna Magdalena Sophie geb. v. Mollerstein aus Niedersohra, und zeugte mit ihr folgende Kinder: 1) Hr. Karl Christian Wohlgemuth Nothe, Erbherr auf Lissa und Zoblig; 2) Hr. Friedrich Leberecht Nothe, Erbherr auf Sercha und Mittelsohra; 3) Fr. Christiana Sophia, verheyrathete sich 1789 mit Hrn. Karl Gottlob Wittich auf Niederneundorf, welche aber 1802 d. 23. Jul. ihres Alters 44 Jahr verstorben ist. Er wurde 1796 Wittwer, und verheyrathete sich 1797 d. 8. Febr. zum zweytenmale mit Fr. Christianen Henrietten, weil. D. Wilhelm Traugott Heer, Med. Pract. in Görlitz, jüngsten Tochter, als nunmehrigen Frau Wittwe.

25. Hr. Karl Christian Wohlgemuth Nothe, des Vorigen Sohn, Erbherr auf Lissa und Zoblig, seit 1788 mit Fr. Flor. Eugendr. geb. Heerin verheurathet.

Handwritten text at the top of the page, likely bleed-through from the reverse side.

Handwritten text above the main title.

**Drittes Kapitel.**

**Herrschaften in Sercha.**

Handwritten text below the title, possibly a preface or introductory note.

1. Kaspar von Gersdorf, 1418.
2. Hans v. Hackeborn, Erbhere auf Sercha und Sohra, 1426.
3. Vinzenz Heller, Erbhere auf Sercha, Ludwigsdorf, Kößlig, Moysß und Landskron. Eine Tochter von ihm war an Herrn Urban Emrich verheyrahet. Er that als Pilger verschiedene Wallfahrten nach Jerusalem und Rom, starb 1467.
4. Hans Nrt auf Sercha, 1487.
5. Nikolaus, Kaspar und Balthasar von Gersdorf auf Sercha, 1492.
6. George v. Jedlig auf Sercha, 1517.
7. Hans Emrich auf Sercha und Nickrisch, 1519.
8. Christoph von Gersdorf auf Sercha, 1521.
9. Johann Glich v. Milzig auf Sercha und Neundorf, Bürgermeister in Görlitz, geb. 1557 d. 13. Jan. starb 1624 d. 16. Okt.
10. C. E. Rath der Stadt Görlitz.
11. Michael Ender auf Sercha und Leupoldshain, kaufte Sercha um 7200 Thaler. Er starb 1592 d. 23. Jun. und liegt in Leupoldshain begraben.
12. Michael und Kaspar Ender, Gebrüder und Söhne des Vorigen, Erbherren auf Sercha.
13. Hans von Dzelowitz auf Sercha, starb 1637 d. 21. Jul.
14. Michael Nitsche auf Sercha, starb 1653 d. 11. May, alt 81 Jahr.

15. Johann Mitsche, des Vorigen Sohn, auf Sercha, er war Wachmeister. Seine Gemahlin war Frau Margaretha geb. Spohn.
16. Förster und Gottfried Förster, Gebrüder und Erbherren auf Sercha und Grund, ersterer geb. 1609 d. 8. Nov. Bürgermeister in Görlitz. Er war verheyrathet mit Fr. Martha Staudin. Er starb 1676 den 17. April. Seine Kinder sind 1) Martha, verheyr. mit Joh. Gehler, Prosyndicus in Görlitz; 2) Gottfried Förster; 3) Christian Förster.
17. Gottfried und Christian Förster, Gebrüder und Söhne des Vorigen, Erbherren auf Sercha und Grund. Ersterer wurde geboren 1644 den 3. Dez. verheyrathet mit Fr. Rosina Hellwig, welche 1727 d. 2. Jan. starb; er starb 1692 d. 2. Jun. Durch seinen Tod wurde sein Bruder, Christian Förster, alleiniger Erbherr auf Sercha und Grund. Er wurde geb. 1650 den 12. Jan. und starb d. 20. May 1716.
18. D. Gottlob Wohlgemuth Rothe, Erbherr auf Lissa, Sercha und Grund, des Vorigen Schwiegersohn. Er starb d. 4. Jul. 1782, als ein würdiger Greis von beynah 90 Jahren. Ein Mehreres von ihm siehe bey den Herrschaften auf Lissa.
19. Hr. Karl Gottfried Rothe, Erbherr auf Lissa, Sercha, Grund und Niedersohra, des Vorigen Sohn. Siehe die Herrschaften v. Lissa.
20. Hr. Friedrich Leberecht Rothe, Erbherr auf Sercha, Grund und Mittelsohra, des Vorigen Sohn, seit 1786 verehlicht mit Fr. Chr. Fried. geb. Pittius.

~ ~ ~  
Biertes Kapitel.

Pfarrer in Lissa.

Aus dem Pabstthum sind bekannt:

1. Martin 1483. von dem zu merken ist, daß er seinem Gevatter Mich. Schmidt in seinem Testamente 10 Mrk. vermachte.
2. Johannes Kentsch 1488 - 1505. in lib. Act. War zugleich Altarist zum U. Frauenaltar in Penzig.
3. Wolfgang Alber 1506, bey einer Verschreibung.
4. Wolfgang Widerolf, Plebanus in Lissa 1510.
5. Thomas Ließ (Leise) 1511. Er war zugleich des Görlitzischen Stuhls Erzpriester. Er kommt auch als Altarist bey dem Altar u. L. Frauen in Penzig vor. Er zog von Lissa weg, und wurde Probst zu Remberg bey Wittenberg, wo er 1537 noch lebte.

Der erste evangelische Prediger war:

6. Valentinus Biber, ein Eynlant, 1524. Er war vorher Lehrer in Görlitz an der alten Schule. Sein Sohn Johann Biber, war anfangs Lehrer am Gymnasio zu Görlitz und starb zuletzt als Prediger in Hennersdorf 1571.
7. Franziskus Uthmann 1530. Er war vorher Pastor in Dahme bey Wittenberg.
8. Johann Litzmann starb d. 6 Dec. 1542.
9. Johann Könisch soll nach ihm gefolgt seyn.
10. Abraham Benediktus oder Benisch von 1588 - 1624. Es kam d. 6. Jan. 1593 zwischen ihm und dem Pfarrer in Zodel ein Tausch

zu Stande, ein Stück Wiese betreffend, welche er dem Pfarrer in Lissa gegen gewisse in Lissa zu erhebende Dezimas abtrat.

11. Zacharias Andrea aus Münsterberg in Schlesien 1624. Er ward 1631. d. 28. Nov. Pestilenzprediger in Görlitz, starb aber 1632 daselbst an der Pest, und wurde d. 15. Febr. mit einem Minus begraben.
12. M. Martin Grundmann 1631. Er wurde geb. 1589. zu Leobschütz in Schlesien, wo sein Vater gleiches Namens Bürgermeister war. Er war zuerst Conrector zu Langermünde, dann Pastor zu Schedelau, hernach Archidiacon. in Leobschütz. Der Religion wegen wurde er vertrieben und kam als Diacon. 1628 nach Münsterberg. Auch hier mußte er fort und kam als Pastor nach Lissa, wo er noch nicht ein Jahr lebte, denn 1632 d. 20. Nov. starb er an der Pest mit 3 Kindern. Ein Sohn Martin geb. 1619 den 8. Dez. starb d. 26. Oktbr. 1696 als Jubelprediger zu Gruna.
13. Augustin Holzhammer geboren 1593 zu Böhmischem Leippe. Er wurde der Religion wegen vertrieben, und kam zuerst 1614 als Pastor nach Spiskunnersdorf, und darauf nach Lissa. Er starb d. 25. Febr. 1655. durch einen unverhofften plötzlichen Fall zwischen Grund und Lissa, als er in Grunde einen Kranken besucht hatte, und ward im Felde todt gefunden.
14. Joachim Pfeffer geb. d. 8. Okt. 1603 zu Sähren im Schwibussischen Kreise, woselbst sein Vater Pastor war. Er wurde 1655 Pastor in Lissa, nachdem er viermal aus den schlesischen Pfarrämtern Reichenau, Großenborau, Neustädtel und Pobschütz der Religion wegen flüchten müssen. Er war seit 1632 verheyrathet mit Fr. Maria, Urban Langes, Pastor in Rückersdorf, Tochter. Sein Sohn M. Joachim Pfeffer starb 1712 als Pfarrer in Zobel, ein anderer, Paul 1731 als Bürgermeister in Budissin. Er selbst starb 1678 d. 21 April.
15. M. Aegidius Rothe, des Vorigen Schwiegersohn. Er wurde geb. d. 10. Jan. 1646 zu Ramenz, woselbst sein Vater Aegidius Pastor Primar. war. Sein Großvater war Michael Rothe, Bürger und Fleischer in Ramenz, und der Urgroßvater war Pastor in Böhmen, der aber der Religion wegen vertrieben wurde. Er kam 1676 als Pastor

Subst. nach Lissa, und verheyraethete sich in eben dem J. mit Fr. Katharinen, Joachim Pfeffer, Pastor. emeriti in Lissa j. Tochter. Sie starb d. 19 Aug. 1699 als Wöchnerin. Zwey Söhne von ihm haben sich besonders verdient gemacht. 1) Johann Andreas Kothe, geb. den 12. May 1688 ward 1722 Pastor in Berthelsdorf bey Herrnhut, 1737 in Hermsdorf, und starb zuletzt als Pastor in Commendorf d. 6. Jul. 1758. Dieser hat einen Sohn hinterlassen Hrn. Immanuel Gottfried Kothe seit d. 10. Jan. 1768 Pastor in Sohra; 2) Gottlob Wohlgemuth Kothe geb. den 2. Oktbr. 1692. J. V. D. starb zuletzt 1782 d. 4. Jul. als wohlverdienter Bürgermeist. in Görlitz, als ein Greiß von 89 Jahren. Er besaß die Güter Lissa, Sercha und Grund. Der hiesige Pastor Kothe verlor durch einen traurigen Zufall sein Bewußtseyn und Gedächtniß fast 3 Jahre hindurch. Es wurde ihm ein Substit. gesetzt, der aber noch kein Jahr im Pfarramte hiezu brachte. Der Senior wurde wieder gesund, und verwaltete sein Amt bis d. 31 May 1711 wo er im 66 Jahre starb. Während dieser Zeit hatte er sich 1703 d. 11 Sept. zum zweytenmale verheyraethet mit Fr. Anna Dorothea, Christoph Koblachs, Pastors in Horka, mittelsten Tochter.

16. Johann George Weise, Pastor Subst. geb. den 28. Jan. 1671 zu Görlitz, woselbst sein Vater Meister Joh. George, Bürger und Leinweber war. Er kam 1702 als Pastor. Subst. nach Lissa, starb aber schon d. 11 Febr. 1703 seines Alters 32 J.

17. M. Johann Christoph Luther geb. zu Görlitz d. 1. Jul. 1664, sein Vater war Oberältester der Schuhmacher, die Mutter eine geb. Huckauf. Er wurde 1689 Pastor Subst. in Kennersdorf, 1691 Pastor in Beyersdorf. Er gieng von hier aus oft an die schlesische Grenze und machte daselbst einen Buschprediger, gab aber sein Amt selbst auf, und wurde bey der Sächf. Armee Generalstabsprediger und Feldprobst. Er kam 1706 nach Tyrnau in Nieder-Ungarn als Oberpfarrer bey der evangel. luth. deutschen Gemeine. Hier aber resignirte er 1709 wieder, und kam in seine Vaterstadt, woselbst er 1712 den Ruf als Pfarrer nach Lissa erhielt. Er stammt von D. Luthers Bruder mit

- Namen Jacob ab. Er starb den 7. Oktbr. 1737 nachdem er 24 Jahre im Predigtamte zu Lissa gewesen war.
18. Friedrich Gottlob Pfeffer, geb. zu Zodel den 14. May 1704, woselbst sein Vater Joachim, Pfarrer war. Er kam hierher als Pfarrer 1737 und verheyrathete sich mit Fr. Maria Elisabeth, Hrn. M. Mauritius Morgenstern, Pfarrers zu Sohra, Tochter. Er starb d. 27. May 1757.
19. Hr. Joh. Gottfried Mosig, geb. d. 29. Septbr. 1726 zu Nechern, wo sein Vater Martin, Pachtinhaber war. Er wurde 1749 Pfarrer in Merzdorf, od. in Kostitz, 1758 in Lissa, und 1760 Diac. in Görlitz, wo er bis zur Würde eines Pastor Primar. gelangt ist, und als Jubelprediger, nachdem er seit 1803 pro emerito sich erklären ließ, in verdienter Ruhe lebt. Er war verheyrathet seit 1750 mit Fr. Maria Rosina Müller aus Leipzig, mit der er 14 Kinder zeugte, von denen noch 2 S. und 2 T. leben.
20. Hr. Joh. Gottfried Sternberg, geb. zu Buchholz im Brandenburgischen d. 16. März 1732, woselbst sein Vater gleiches Namens, Prediger war. Er studirte zu Königsberg in der Neumark, zu Brandenburg von 1744 an, und zu Halle von 1750 - 1753; wurde 1754 Conrector zu Sorau, und war verheyrathet seit 1761 mit Fr. Margaretha Sperata, Hrn. Pastor Heilerstieg, damals zu Ullersdorf, und hernach Oberpfarrers zu Rothenburg, Tochter. Er zeugte unter andern mit ihr 2 Söhne: 1) Joh. Gottfried, geb. d. 23. Dec. 1763, starb aber d. 9. August 1793 als Pastor in Lichtenberg; 2) Karl Friedrich George, geb. d. 30. Jan. 1767, starb 1794 als Pastor in Leschwitz. Er selbst zog von hier als Ordinarius an die Dreysaltigkeitskirche nach Görlitz 1767, wo er noch diese Würde mit Ehren bekleidet.
21. Johann Gottfried Gebauer, geb. in Görlitz d. 4. Jul. 1736. Sein Vater war daselbst Jeremias, Bürger. Er studirte von 1746 - 1759 in Görlitz, und bis 1763 in Leipzig. Erhielt den Ruf ins Pfarramt hierher 1767, verheyrathete sich d. 25. April 1770 mit Fr. Johanna Christiana, Hr. Johann Gottfried Schulze, Pastor Primar. in Gör-



itz, jüngsten Tochter. Er starb den 15. May 1790 und hinterließ 5 Kinder.

22. Gottfried Berger, geb. zu Leupoldshain d. 27. Sept. 1764. Dessen Vater war Elias, Häußl. Schneider und Garnsammler allda. Die Mutter ist Frau Maria, geb. Heinke. Er kam 1776 aufs Gymnasium nach Görlitz, gieng 1784 auf die Universität Leipzig bis 1789, wo er ins Haus des jetzigen Hrn. Scabin. v. Modrach als Lehrer nach Görlitz kam. Er kam 1790 ins Pfarramt nach Lissa, woselbst er d. 2. Jan. 1791 seine Anzugspredigt hielt. Verheyrathete sich den 19. Jun. 1791 mit Fr. Augusta Karolina, weil. Hrn. Christlieb Benedikt Funk, Prof. Physic. zu Leipzig, ältesten Tochter. Ihm wurden folgende Kinder geboren: 1) Augusta Karolina, geb. d. 27. Jan. 1796; 2) Karl Gottfried, geb. d. 30. Jun. 1797; 3) Henriette Juliane, geb. d. 10. März 1799; 4) Heinrich Julius, geb. d. 16. Sept. 1800; 5) Amilie Auguste, geb. d. 19. May 1802; 6) Gustav Benedikt, geb. d. 10. Febr. 1804.

### Fünftes Kapitel.

#### Schulmeister in Lissa.

1. Zacharias Dorffbyr, 1586.
2. Joachim Babenheubet, seines Handwerks ein Tischer, war Kirchenschreiber allhier, starb d. 12. May 1632, alt 57 J.
3. Malachias Hartmann, starb 1634 an der Pest nebst seiner Frau und 2 Söhnen.
4. Johann Flössel. Er war ein der Religion wegen Vertriebener aus Böhmen, starb 1636.

5. George Junge, seines Handwerks ein Leineweber, starb 1681 d. 4. May, alt 65 Jahr, nachdem er hier 45 Jahr im Schulamte gewesen war.
6. Jeremias Ender aus Schlessien gebürtig. Er wurde pro merito erklärt, wo er sich zuletzt den 21. May 1738 mit Jgfr. Maria, Hans Gläfels, eines Häuslers Tochter aus Lissa, verheyrathete. Er verwaltete seinen Schuldienst in Lissa 57 Jahr, und starb d. 15. April 1742, alt 82 Jahr. Seine Frau starb d. 20. April 1758, alt 89 Jahr.
7. Johann Gottfried König, geb. den 14. März 1712 zu Großmaldis in Schlessien. Er kam 1733 zu Ostern als Gehülfe nach Lissa. Verheyrathete sich 1738 mit Fr. Marianen Eleonoren Seideln, eines Amtmanns Tochter aus Militsch in Schlessien; er zeugte mit ihr 1 Sohn und 3 Töchter, sie starb d. 23. Okt. 1748 alt 30 Jahr. Er verheyrathete sich zum zweytenmale mit Frau Annen Rosinen Eichlern, des Stadtrichters Tochter aus Rothenburg 1752, und zeugte mit ihr eine Tochter. Sie starb d. 20. Nov. 1778 alt 50 Jahr. Er verheyrathete sich zuletzt 1779 mit Anna Dorothea, Mstr. Jeremias Gütters, Bürgers und Tuchmachers in Görlitz, Tochter. Er war allhier 46½ Jahr im Schulamte, und starb d. 17. Nov. 1784, alt 71 Jahr, 8 Mon. 2 Tage.
8. Johann Gottfried Wünsche, geb. zu Leupoldshain d. 15. Jan 1757. Sein Vater war Johann Gottfried Wünsche, Schulmeister daselbst, die Mutter Frau Johanna Eleonora, geb. Altmann, aus Görlitz. Er studirte im Gymnasio zu Görlitz, kam 1783 als Schulhalter nach Großkraische, und 1785 als Schulmeister nach Lissa. Er verheyrathete sich 1787 mit Fr. Annen Christianen, geb. Werther, aus Görlitz, mit welcher er 3 Kinder zeugte: 1) Anna Christiana, geb. d. 19. März 1788; 2) Christiana Eleonora, geb. d. 26. Jan. 1789; 3) Karl Gottfried, geb. d. 19. März 1791. Er starb d. 13. Jan. 1797, alt 40 J. weniger 1 T.
9. Hr. Christian Gotthelf Steyer geb. zu Lauban 1764 den 17. Novbr. Sein Vater war Mstr. Johann Samuel Steyer, Bürger und Fischer.

meister in Lauban, die Mutter Frau Anna Rosina geb. Volkeltin. Er kam 1789 nach Baldau als Schulhalter und 1797 nach Lissa als Schulmeister. Er verheyrathete sich 1789 mit Fr. Christiana Dorothea geb. Otto aus Lauban, und hat mit ihr 2 Kinder gezeugt.

### Sechstes Kapitel.

Unglücksfälle; Lissa, Sercha und Grund betreffend.

1412 hat Nikol Gilniz des Pfaffen Magd zu Lissa erschlagen, wofür Hans Biereck seinen Freunden 10 Mrk. gr. ausgezahlt.

1540 wurde eine liederliche Weibsperson, welche ihr eigen Kind ersäuft, lebendig begraben, zu Görlitz nach Urthel und Recht, vom Richter.

1560 d. 28. April hat ein Leineweber und Gärtner in Lissa Zacharias Vogel seine leibeigenen Kinder, 2 Knaben, mit einer Holzart zu Tode geschlagen, wovon der eine 3, der andere 4 Jahr alt gewesen. Er war melancholisch, und meinte, er erschlüge Ragen, die ihm seine Kinder freffen wollten. Als man hernach die Leichen vor den 4 Bänken (Görlitzischen Stadtgerichten) besichtigt, hat man sie begraben. Der mörderische Vater ward ins Gefängniß gesetzt, darinne wurde er krank und ins Hospital getragen, wo er starb, und auf den Kirchhof zur L. Frauen begraben wurde.

1578 am h. Dreykönigstage erfror auf dem Luthersteige Michael Matthes aus Sercha, ein Fleischerknecht, nebst dem Kalbe.

1584 d. 12. April, ward George Tasche aus Lissa, der sich im Gefängniß als ein Dieb selbst abhelfen wollte, gehängt.

1584 im Oktober kam die Pest nach Sercha, wohin ein Tobtengräber aus Görlitz, Kaspar Kluge, geschickt wurde. Die Pest hörte zu Weihnachten auf.

1592 d. 24. Nov. hat das Rammrad in der Mühle zu Lissa des Müllers Jungen aus Holtendorf, den rechten Arm ein wenig unter der Achsel abgerissen, ist aber beyhm Leben erhalten worden.

1593 d. 18. April, am h. Oftertage unter der Mittagspredigt, ward ein Riemergeselle, Zacharias Günther aus Raumburg an der Saale, von Christoph Leupold, einem Kesselflicker aus Friedland, im Kretscham zu Sercha, durch den linken Arm ins Eingeweide in den Leib geschossen, welcher am folgenden Tage um 9 Uhr starb. Den 3. May wurde der Mörder am Rottwitzer Markte gefangen und gerichtet.

1598 d. 25. Jan. früh um 4 Uhr brannte die Mühle in Lissa aus.

1598 d. 25. Jun. ward Paul Eschirns aus Lissa, vom Zittauischen Henker, vor dem Galgen, Diebstahls wegen, enthauptet.

1605 d. 31. Aug. früh um 5 Uhr, zündete der Blitz dem Herrn v. Fürstenan einen Feimen Hafer an, worinne 262 Schock gelegen; er brannte inwendig ganz aus, und man ward dessen nicht eher gewahr, als im Februar, da man ihn wollte zum Dreschen auflegen.

1624. d. 18. März erschlug das Gewitter Hrn. Hans Gleichs auf Sercha, 3 Pferde und einen Knecht beyhm Ruhren.

1631 grassirte die Pest in Lissa und Sercha, wo viele in die Gärten zu Sercha begraben wurden. Die Pest raffte auch unter andern den Past. M. Martin Grundmann in Lissa, den Schulmeister Malachias Hartmann, nebst dessen Frau und 2 Söhnen, hinweg.

1635 d. 18. Jul. ist Christoph May in Lissa, von einem Schneider aus Zodel, todt gestochen worden.

1647 d. 28. Nov. fiel die Sercher Brücke mit einem Tuder Ziegelsteinen ins Vorwerk gehörig, ein.

- 1649 war beyhm Fürstenaufschen Begräbniß Hr. Georg v. Rückert auf Mengelsdorf gegenwärtig, wo sein Reifiger Balthasar Wurm im Feuer verschied; desgleichen auch Joachim Girk, des Hrn. Amtmanns ältester Sohn in Lissa. Ich vermuche, daß diese beyde durch angezündete Pechfackeln beyhm Begräbniß verunglückten.
- 1650 d. 5. Jun. am h. Pfingsttage in der Nacht wurde durch den Blitz getödtet, Michael Heinze, Bauer in Lissa, 33 J. 38 W. alt.
- 1652 d. 17. Sept. schlug ein Bauerknecht in Lissa den andern mit dem Flegel, daß er in 4 Stunden starb. Der Thäter ward d. 7. Nov. zur Staupe geschlagen.
- 1655 d. 26. Febr. verunglückte der hiesige Pastor Augustin Holzhammer durch einen plötzlichen Fall zwischen dem Grunde und Lissa, als er im Grunde einen Kranken besucht hatte, alt 62½ Jahr.
- 1666 d. 31. Jan. brannte Hans Wießners in Lissa Haus und Scheune ganz ab, an der Penzer Straße.
- 1667 d. 15. Jan. wurde durch einen plötzlichen Tod im Felde, zwischen Lissa und Sercha, abgefordert, Michael Kohl aus Sercha, alt 35 J.
- 1682 d. 29. April schlug das Wetter in die Grundmühle, welche abbrannte.
- 1682 d. 3. Nov. ward ein Bauerknecht von Sercha nach Görlitz gebracht, welcher 2 leibliche Schwestern, eine Jungfer, welche er gehyrathet, und eine Wittwe beschlafen; er ward 1683 d. 14. Jan. mit 25 Streichen zur Staupe gehauen und verwiesen. Ist bald hernach in Sercha gestorben.
- 1690 d. 17. April kam plötzlich um ihr junges Leben beyhm Einfall der alten bösen Küche im Pfarrhause Christiane Tugendreich, M. Aegidius Rothe, Pfarrers Tochterlein, Abends um 7 Uhr, alt 4 J. 4 W. und 6 T. Sie ist in der Kirche auf der Sercher Loge abgebildet.
- 1695 d. 21. Jul. verunglückte Elias Neuwirth, Christoph Neuwirth, Gärtners und Gerichtsaltesten in Lissa, jüngster Sohn, welcher bey

Peter Thomas in Zobel diente, in einer Reifwasserlache beym Baden,  
alt 18 J. 21 W.

1698 d. 5. Jan. ersäufte sich Matthias Reifner, Voigt im Reifhospitale in Görlitz, aus Schwermuth, ward erst im April bey der Sercher Brücke gefunden, und vom Henkersknechte in einem Büschchen des Viehweges zu Sercha begraben.

1698 im Juny mißhandelte ein Soldat von dem durchmarschirenden Corps des Generals Rosa, im Grunde, des Bauers George Altman hochschwangeres Weib mit Schlägen so übel, daß in etlichen Stunden eine todte Frucht voll blauer Flecken zur Welt kam. Der Soldat ward auf dem Marsche geschlossen und in Polen gehängt.

1699 d. 23. Dez. verunglückte Johann George, Mstr. Joh. George Müllers, Pachtmüllers im Grunde, einziges Söhnlein im Wasser des Mühlgrabens, alt 3 Jahr.

1705 erhieng sich Peter Warnst, Gärtner in Sercha.

1707 d. 4 April brannte aus Unachtsamkeit Melchior Schwerdtfegers Schmiede in Lissa ab.

1712 d. 10. Dez. fiel Martin Schubert, Gärtner in Sercha, in der Hoffscheune aufs Tenne beym Korndreschen, da er es oben herunterwarf, und starb.

1714 d. 4. April stürzte Martin Dietrich, Rathsmann und Oberältester der Fleischhauer in Görlitz von der Sercher Brücke in die Reife, er war melancholisch, und ward den 8. Jun. auf der Wechselwiese in Lissa gefunden und mit einer Leichenpr. über Röm. 14, 4. begraben, alt 64 Jahr.

1716 d. 26. Febr. soff sich im Branntweinhaus in Lissa, Christoph Gründer, Häufler und Fischer daselbst, so voll, daß er während der Trunkenheit im Wasser verunglückte.

1718 traf ein Schloffenwetter die hiesigen Gegend, besonders Lissa.

1719 war ein sehr dürerer Sommer, so daß die Reifwiesen ganz braun wurden; Wälder brannten ab auf etliche Meilen, wobey viele Dörfer

- durch Brand verunglückten. Bey dieser Noth bewies sich Martin Neumann, Branntweinbrenner in Lissa sehr wohlthätig.
- 1722 d. 20. Nov. soff ein Bettelmann, Hans George Hickel so viel Branntwein in der hiesigen Brenneren, daß er umfiel und starb.
- 1723 d. 17. Septb. verbrühte sich Christoph Wünsche, Gärtners in Lissa Söhlein, alt 1 J. 35 W. 3 Tage.
- 1729 im Jul. und Aug. thaten die Heuschrecken in den Haidedörfern bis gegen Lissa großen Schaden.
1735. d. 29. Septbr. zündete der Blitz die Schölzeren in Sercha an, wobey nur das Wohnhaus in die Asche gelegt wurde.
- 1735 d. 21. Nov. verunglückte Mich. Martin, eines Häuslers Sohn in Lissa, durch einen Wagen nahe bey Lissa, 18 Jahr alt. Es ist ihm ein Stein, nahe am Dorfe errichtet.
- 1735 d. 24 Dec. brannte durch Verwahrlosung bey dem Flachseinsetzen, die letzte Gartennahrung auf dem Berge in Sercha ab.
- 1740 d. 20. Jun. starb Martin Preibisius, Bauer in Sercha, indem er von einem beladenen Holzwagen in Lissa herabfiel, 53 J. alt.
- 1744 d. 3. März ward bey dem Teiche zu Sercha, Johann Puf todt gefunden, er war ein privilegirter Säuser.
- 1744 d. 11. Jul. verunglückte Joh. Christoph Girtler, Inwohner in Lissa, auf dem dasigen Mühlgebiete, 80 J. alt.
1751. d. 3. Febr. verunglückte Joachim Meißner, eines Häuslers in Lissa Sohn, unter einem Wagen zwischen Rodersdorf und Rengersdorf, und ward nach Lissa begraben, 30 J. alt.
- 1754 d. 10. May verunglückte im Steinbruche zu Ludwigsdorf George Michel eines Gärtners in Lissa einziger Sohn, 27 J. alt.
- 1755 zu Lichtmess brannte bey dem Brodbacken durch Verwahrlosung Elias Büchners Häuslers in Lissa Wohnhaus ab.

- 1759 d. 11. Aug. hatte der Feldmarschall Graf v. Daun sein Quartier in Lissa, und rückte d. 12. nach Rothenburg, wobey Lissa hart mitgenommen wurde.
- 1760 d. 6. Aug. war der König v. Preußen mit dem Hauptquartier in Lissa.
- 1768 zu Martini brannte das herrschaftliche Hälterhaus im Grunde ab, durch Verwahrlosung beym Kuchenbacken zur Kirchs.
- 1770 und 1771 waren fürs Armuth bedrängte Zeiten, der Scheffel Korn kam auf 10 Nthlr., es giengen täglich mehr als 100 Personen betteln.
- 1770 d. 1 May verunglückte bey der Sercher Brücke Christian Traugott Wenke aus Görlitz.
- 1771 d. 30. Nov. verunglückte Christoph Wirsig aus Langenau, der beym Müller in Lissa in Diensten war, er kam unter den Wagen und wurde geschleift, alt 52 J.
- 1772 d. 26 Jun. verunglückte Meister Joh. Christoph Arnolds, Müllers in Lissa, Töchterlein, Joh. Christiana, indem der Siebel des herrschaftlichen Brauhauses in Lissa einstürzte, alt 2 Jahr.
- 1772 d. 13. Oktbr. verunglückte im Teiche zu Lissa Meister Gottlieb Jochmann, Oberältester der Sattler in Görlitz, 69 J. alt.
- 1773 d. 18. Jun. traf die hiesige Gegend, besonders Lissa, ein heftiges Schloßenwetter, der Hagel war von der Größe eines Hünereyes.
- 1774 d. 2 May verunglückte Elias Kellers, Gärtners in Lissa Töchterl. in einer Lache, dem Scholzen gehörig, beinahe 3 J. alt.
- 1775 d. 22 März ward zu Sercha in der Reise an einem Stricke ein leinwandnes Säckchen gefunden, worinne ein Kind weibl. Geschlechts nebst einem eisernen Gewichte befindlich war.
- 1777 d. 1. Septb. ward Gottfried Rothenburger aus Sohrneundorf, der beym Scholzen in Lissa in Diensten war, bey einem heftigen Sturmwinde, im Graben ohnweit des Pfarrhofs von einer Linde erschlagen.



- 1778 den 11 May Abends um 9 Uhr entstand in des Gärtners Elias Kellers in Lissa Wohnhause ein Feuer, wodurch Haus und Scheune, auch die mehresten Mobilien ein Raub der Flamme wurden.
- 1782 d. 13. Jun. ward Elias Bergers, Inwohners in Lissa Ehefrau, vom Blitz getödtet, 40 J. alt.
- 1784 d. 16. Jun. brannte in Lissa das herrschaftliche Fruchthaus sammt der Drangerie ab.
- 1787 den 9. Febr. fand man den Häusler Günzel im Grunde im dasigen Mühlgraben todt. Er hatte ein blödes Gesicht und mochte des Nachts darein gefallen seyn, 58 J. alt.
- 1787 im Aug. ward an der Sercher Brücke im Reißflusse der Körper eines ertrunkenen unbekanntes Mannes gefunden.
- 1788 d. 16. Febr. verunglückte Joh. Kloss aus Holtendorf auf der Straße vor Lissa, da ihm ein Wagen mit Holz über den Unterleib gieng, 65 Jahr alt.
- 1790 d. 10. Dez. fiel in Lissa des Gärtners Rasts Tochterl. in ein Faß mit Aufbrühwasser, und starb den Tag hernach, 1 J. alt.
- 1794 d. 20 Sptb. Abends um 8 Uhr brannte in Sercha die Schölzerey und die daran stoßende Gärtnerwohnung gänzlich ab.
- 1798 d. 22. Aug. verunglückte im vordern Springbrunnen des herrschaftl. Lustgartens in Lissa, Joh. Christoph Neuwirth, Häusl. und Jägers in Lissa Tochterl. 2 J. alt.
- 1798 d. 25. Oktbr. brannten durch boshafte Anlegung die sämtlichen herrschaftl. Scheunen und Wirthschaftsgebäude in Sercha ab.

~~...~~

~~...~~

Gott, von dem alle gute und vollkommne Gabe herab kommt, lasse die neuen Herrschaften in ihrem Wirkungskreise zum Segen vieler gesetzt, und alle ihre Unternehmungen mit erwünschtem Erfolge begleitet seyn! Er erhalte die Predigt des Evangelii im gesegneten Gange, und verherrliche seine Kraft selig zu machen an den Seelen der Kinder und Erwachsenen! Er befördere den Wohlstand aller Gemeinglieder, behüte sie vor allem Unfall, und bleibe jedem Einwohner, wie er es bedarf, für Haus und Herz mit seiner allwaltenden Gnade nahe!

~~...~~

~~...~~

~~...~~

~~...~~



Oberlausitzische Bibl. Görlitz



1005418 5



**SLUB**

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id445702079/28>



**GÖRLITZER SAMMLUNGEN**  
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK